Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 1

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Simmelsericeinungen im Januar.

(Dr. 3. Brun.)

1. Sonne und Figfternhimmel, bie Sonne in ben letten Dezembertagen fich parallel zum Aequator im Abffande von 231/20 bewegte, geht fie nun mehr und mehr in eine schief auf-fteigende Richtung über, welche sie bis zum Donatsende wieder um ca. 50 bem Mequator naber bringt. Sie fteht bann mitten im Sternbilb bes Steinbods. Am 2. Januar befindet fich bie Sonne augleich in Erbnabe. Gie fcreitet bis gu biefem Buntte foneller nach Often vorwarts als gewöhnlich (megen ber ftartern Gravitation). Daber bleibt fie am Abend etwas langer über bem Borigont, ftebt aber bafür am Morgen auch fpater auf. Daraus erklatt fich ber Umftand, bag bie Bunahme ber Tageslange fich zuerft am Abend bemertbar macht, mabrend am Morgen bie Tage fich anfangs noch zu verfürzen icheinen.

2, Planeten. Merkur ift rechtläufig und erreicht am 29. Januar seine große öftliche Elongation mit 18½°. Benus halt sich in der Nahe der Sonne und bleibt unsichtbar. Mars bewegt sich rechtläufig von der Wage gegen den Skorpion. Er ist mährend des ganzen Winters nur am öftlichen Morgenhimmel zu sehen. Jupiter und Saturn terandern ihre Stellung in der Jungfrau äußerst wenig. Letztere wird zudem am 17. retrograd.

Soulnadrichten.

Luzern. Die Bektion Willisan-Bell bes fatholischen Lehrervereins halt ihre Jahresversammlung Freitag, ben 6. Januar im "Abler" in Willisau ab. Beginn nachmittags 1 Uhr. Monssignore Pralat A. Mehenberg, Professor, Luzern, wird über bas Thema sprechen: "Spiphania! Ein Blid in die göttliche Bölkererzie-hung in Bibel und Welt: ein Bergleich zwischen Altzeit und Reuzeit."

Es fteht zu hoffen, bag bie Mitglieber voll.

gablig gu biefer Berfammlung ericeinen.

— Tenerungszulagen. Der Große Rat hat für bas erste Halbjahr 1922 an das Staatspersonal und die Lehrerschaft wiederum Teuerungszulagen bewilligt, und zwar werden für tie Funktionäre in der Stadt Luzern 80% und für die übrigen 66²/s% der lehtjährigen Ansahe ausgerichtet.

— Luthern. hier wurde eine Sekunbar. fcule errichtet und als Lehrer fr. Mauras Wen, bisher in hergiswil, gewählt. Wir gra-

tulieren.

— Schüpfheim. Konferenzbericht. Bollzählig, wie gewohnt, versammelte sich Mittwoch, ben 21. Dez. die Lehrerschaft von Flühli und Schüpfbeim zur ersten Tagung unter dem Präsidium von Herrn Inspektor Emil Emmenegger in Schüpfheim. Derr Lehrer J. Teuffer, Schüpfheim, leitete die Konferenz mit Sang und Klang im Umfang von 5 Tönen, nach alter, bewährter Methode ein. Die Diskussion spendete dem Lehrversahren und dem Erfolge volle Anerkennung. Nach furz gewalteter

Aussprache begrußte ber neue herr Inspettor mit sympathischen Worten bie Lehrerschaft.

Frl. M. Bieri fprach fobann über "Die Er-

Der zweite Teil, bei dem der verehrte Herr Inspektor sich auch als famoser Finanzpolitiker im Kreise der Lehrerschaft auswies, ließ uns bei Flötenspiel und Saitenklang einige heimelige, kollegiale Stunden verleben. Ein kurzes Begrüßungswort aus der Mitte der Lehrerschaft hieß den neuen Inspektor willkommen und versprach ihm treues Mit-

mirten auf bem Felbe ber Jugenbbilbung.

— Lehrerwahlen, Sonntag, den 29. Januar versammeln sich die stimmsähigen Einwohner der Gemeinden, bezw. Schulkreise zur Beschlußfassung über die Frage, ob. die Wahl der Lehrerschaft an den Primar- und Arbeitäschulen durch die Gemeinde direkt (Bolkswahl) oder durch einen Ausschuß vorgenommen werden soll. Ist der Ausschuß in offener Wahl zu bestellen, wird die Wahl sofort vorgenommen. Ist der Ausschuß durch die Urne zu wählen, sindet die Wahl Sonntag den 12. Februar statt.

Bafelland. Die dritte gerichtliche Berurteilung in Sachen anthropof, bezw. Steiner-Pabagogif hat fich feither vollzogen.

Die erfte burch bafellb. Bezirksgericht (Befira-

fung bes Steiner Schülers Balmer).

Die zweite burch foloth. Bezirfsgericht,

Die dritte durch bas foloth. Obergericht. (Beibe Bestrafung bes Steiner-Abvotaten I'r. Boos.) Das tantonale Gericht hat bas Urteil bes Amtsgerichtes Dorneck nicht nur bestätigt, sonbern verschärft. Es betraf die Beschimpfung der Pfarrer Rully und Arnet. — Boos ist eines der Opfer von Steiner-Babagogik.

- St. Gallen. * Bu ber etwas unklaren Melbung im erziehungsrätlichen Bulletin betr Stellung ber Oberbehörbe zum neuen eidgenöffischen Maturitätsreglement erfährt man, daß der Erziehungsrat sich darauf beschränkte, im allgemeinen sein Einverständnis mit dem neuen Entwurf für die eidgenöffische Maturität der Medizinstudenten zu erklären, gleichzeitig aber auch nachdrucksam auf die Urabstimmung der schweizerischen Aerzteschaft hinzuweisen, welche sehr energisch die Beibehaltung des obligatorischen Lateinunterrichtes für die Medizinstudenten gefordert hat.
- Der fantonale Lehrerverein versenbet sein elstes Jahrbuch, das neben etwa 20 Nekrologen, neben den Bereinsberichten und Rechnungen, Statuten 2c. ein versicherungstechnischen Statuten 3c. ein versicherungstechnischen statuten iber den Stand der Pensionskasse für die Bolksschullehrerschaft enthält (Verfasser: Dr. H. Temperli, Prof., St. Gallen), das wir allen Lehrerkreisen zum eingehenden Studium empfehlen möchten. Denn obwohl es sich auf st. gallische Verhältnisse stäntone anwenden und verschaft jedermann die Möglichkeit, sich über diese so wichtige Frage zu orientieren, um so mehr, da es leichtsablich gehalten ist.

Graubunden. Gin Opfer haben sie gebracht, bie tath. Bündnerlehrer, die über Weihnachten Frau und Rind, Mutter und Braut verließen, um in den ftillen Raumen des Priesterheims Johannesstift in Zizers den hl. Exerzitien obzuliegen.

Dem Bewußtsein, der bessern Einsicht gefolgt zu sein — statt der Stimme des Herzens — schreis ben wir jene fröhliche Stimmung zu, die auf der ganzen weiten Reise unter den Kollegen herrschte. Nach der freundlichen Aufnahme und dem Quartierbezug waren auch alle der Meinung: "Hier ist

gut fein.

Und gut, schon und heilsam zugleich ward es auch. "Gut" zeigte uns ber hochw. H. Egerzitienmeister ben Weg zu einer richtigen Lebenseinstellung nach bem Programm ber Bergpredigt. "Schon", wie wir noch nie geahnt hatten, zeichnete er uns das Bild bes göttlichen Heilandes als Lehier ber Aleinen und Großen. Und ganz sicher hat jeder ben Vorsatz gemacht, nach der Padagogif des göttlichen Lehrmeisters seine Tätigkeit einzurichten, und bieser Vorsatz wird für ihn heilsam sein.

Und hattest du, lieber Rollege, die leuchtenden Augen ber Teilnehmer mahrend der Bortrage und besonders bei der Generalkommunion am letten Tag gesehen, dann hattest du freudig bekennen muffen: Ja, sie haben selige Weihnachten erlebt; Tage

reich an Gnabe.

Kalender.

Kalender der Schweizer Jugend. Bon S. A. Schnegg, art. photo, Renens, Text von H. Howald, Bern. Berlag A. L. P., Bern. Preis

Fr. 4. -.

Sin Abreißkalender mit prächtigen Bilbern aus dem Schweizerland, Landschaften, Volksleben 2c., für jede Woche ein neues, wovon 36 als Postfarten abgetrennt und verwendet werden können. Howalb hat dazu entsprechende Texte in Prosa und Gedichtsorm hingesetzt. Gin durchaus empfehlenswerter Kalender, namentlich dann, wenn man sich dazu entschließt, ihm auch ein katholisches Kalendarium mitzugeben. Wür wünschen keine Besvorzugung, nur Gleichberechtigung.

Beitschriften-Rundschau.

Stimmen der Zeit. Ratholische Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Herber, Freiburg i. B. Inhalt des Dezemberheftes 1921:

Die fatholische Jungmannerbewegung (E. Noppel); Die breifache Wirkung bes Bittgebetes (A. Deneffe); Das teleologische Problem in der Gaftpslege der Ameisen (E. Wasmann); Opfermahl oder Kommunionandacht? (J. Kramp); Konfessionelles Gleichgewicht? (M. Reichmann); Priesterberuse in mobernen Romanen (M. Pribilla); Die merkwürdige Kunstsammlung einer merkwürdigen Frau (J. Kreitmaier); Zu Ernst Haeckels Jugendbriesen und ihrer Schtheit (E. Wasmann); Ergebnis der Rheinischen Bolksbildungswoche (S. Stang). Ferner ausssührliche Bespiechungen aus der Kirchengeschichte, der Caritas und Wohlsahrtspslege.

Erziehungswissenschaft.

Bolksabende. Gine ausführliche Anleitung, wie folche insbesondere von Lehrern einzurichten sind, von Heinr. Renpinsty. Brestau. Heinr. Handel 120 Seiten.

Das Bedürfnis, Soule und Elternhaus zu ein. beitlichem fruchtbarem Schaffen gufammengubringen, fouf bie Elternabenbe. Rempinsty geht noch einen Schritt weiter und ruft nach Elternabenden, wo nicht nur Eltern, Behrer, Ergieber und Ergiebungs. freunde wie bei ben Elternabenden, fondern auch bie Schullinder babei fein follen. Ja gerabe biefe find berufen, burch Detlamation uud Gefang eine erfte Rolle gu fpielen. Er fühlt fich gu biefer Weiterung veranlaßt, weil "ein Elternabend, ber nichts anders als pabagogifche Belehrung und Beiprechung bietet, wenig ober gar feine Bugfraft außert", nie er meint, Man muß bem Berfaffer bas Lob fpenben, bag er gang icone Programme von 10-15 Rummern gufammenftellt: Gebichtvortrage, bie mit bem ju behandelnben Thema in Berührung fteben, ebenfolche Lieber, von Rinbern ober felbft bon Manner. ober Frauencoren borgetragen. Daneben eine Unsprache von 10-15 Minuten, Ob bei biefer Organisation nicht eber von Unterhaltungs. als von Bolfsabenben gefprochen merben tann? Und ob es nicht beffer ift, die Rinder bleiben am Abend zu Saufe? Dann aber find mir wieder bei ben von Rempinsty verponten GIternabenden angelangt, beren Rolle noch lange nicht ausgespielt ift, wenn man fie richtig veranftaltet. Freilich, nur mit einem trodenen, gelehrten pabag. Thema ift nicht geholfen. Es muß in's Leben eingreifen; Dufit und Dellamation follen es einrahmen, aber nicht gur hauptfache werben. Bor allem muß eine rege Distuffion über ben Stoff eingreifen und ihn beleuchten und vertiefen. Das ift das wichtigste, aber auch das schwierigste!

Wenn Kempinsty an ben Volksabenden fonfessionelle Farbung vermieden wissen will, so können
wir mit ihm nicht einig gehen. Gerade in Erziehungsfragen soll alle Verschwommenheit
und Vermässerung fern bleiben. Im übrigen bietet die Schrift viel Anregung für die Organisation von Esternabenden und besonders reiche
Literaturverzeichnisse.

8. Fischer.

Stellennachweis.

Schulbehörden, die eine Lehrftelle (Bolis- ober Mittelfchule) zu vergeben haben, wollen uns naverzüglich bavon Mitteilung machen unter Ungabe aller besondern Bedingungen und Bunfche und ber Befoldungsverhaltnisse.

Sefretariat des Schweiz. Kathol. Schulvereins, Villenstr. 14, Luzern.

Reue aargauische Lehrstellen:

Burgach, Oberschule, für einen Lehrer. Gesetiche Besoldung plus 600 Fr. Ortszulage. Schulepstege 28. Januar. F.

Redaktionsschluß: Samstag.

"Mein Freund", Schülerkalender des kathol. Lehrervereins, ist pro 1922 erichienen und tann in allen größern Papeterien und tath. Buchhandlungen oder dirett beim Berlag Dtto Walter A. G., Dlten, zum Preise von Fr. 2.70 bezogen werden. Katholische Erzieher, verschafft ihm überall Eingang!

Nager's Ubungsstoff

für Fortbildungsschulen

ist in neuer, achter Auflage erschienen Preis Fr. 2 .-Nager, schriftliches Rechnen Nager, mündliches Rechnen . Schlüssel zu beiden Rechnen . . . je " — .40

Buchdruckerei Huber, Altdorf

Shweizer=Shule 1920 und 1916

fann fo lange Borrat zum Breise von == Fr. 5.— per Jahrgang = bezogen werden vom Berlag

Cberle & Rickenbach, Ginfiedeln.

Der Jungkirchenchor

forgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Rirchengejang. Berlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Abonnementsbestellungen

auf unsere Zeitschriften

Mariengruße aus Ginfiedeln, monatlich ein illustriertes Heft; Jahrespreis Fr. 3.80.

"Der Kindergarten", illustrierte Salbmonatsschrift. Preis per Jahr Fr. 2.-(13/12 Exempl. à Fr. 1.80).

"Soweizer Soule" mit ben Beilagen "Boltsichule", "Die Lehrerin" und "Mittelschule". Wöchentlich einmal zum Jahrespreis von Fr. 10 .werden jederzeit entgegen genommen. Probe-Nummern gratis und franko.

Verlag:

Cherle & Rickenbach in Ginfiedeln.

Alleinstehende

katholische Witwe

(24 Jahre) bie einem gut bürgerlichen Haushalt borfteben tann, tuch. tig im Raben u. Glatten und fehr finderliebend ist, sucht

Bertrauenstelle

in frauenlosem Saushalt, wo fie eb. etwas bon ihrem tom. Hausrat mit fich nehmen fonnte. In kleine Landgemeinde nicht ausgeschloffen. Galar Rebenfache.

Schriftl. Offerten unter Chiffre D 11678 L3 an die Bublicitas 21. G. Luzern.

Für die Gute und abfolufichere Wirfung ber betann-ten und feit Jahren bewähr ten Ginreibung gegen

Arop 4

m. dickem Bals u. Drufen:

m, dickem Hals u. Drüfensanschwei"Ölrumasan"
Jengen "Ölrumasan"
zengt u. a. folgendes Schreiben aus Bülach: "Für Ihr Kropswaßer "Birumasan"
muß ich Ihnen meine höchsie Bufriedenheit aussprechen. In turzer Zeit ist mir mein häß-licher Kropf vollständig verschwunden. E. B."
Prompte Zusendung des Mittels durch die Iura-Apvitzeke Biel. Preis: 1 Flasche Fr. 5.—, ½ Flasche Fr. 3.—

Inserate sind an die Publicitas A. G. in Luzern zu richten. Voranzeige für die Berren

Chordirektoren und Theaterleiter

in meinem Berlag wird bemnachit erscheinen: "Der Reffelflicker", Dperette von P. A.Schubiger, Einfiedeln, nach der neuen Durcharbeitung bon P. B. Breitenbach.

Berlag: Bans Willi, Cham. P 5827 Lz

Das neue 3dealbetrieb8= fuftem für

Soul-Sparkaffen.

3m Auftrage der bernifch= tant. Rommiffion für Bemeinnügigfeit; berfaßt bon Fr.

Rrebs, Bern. **Bilb. Medaille 1914.** Empfohlen von den herren: Rat.=Rat hirter, Reg.=Rat Lohner, Bantbirettor Mellig in Bern.

Brofd. Fr. 3.50, geb. Fr. 4. Man verlange jur Anficht.

Eduard Ermin Meger, Berlag, Marau.

Zu verkaufen:

Meyers großes Konservations-

Lexikon. Breis 245 Fr.

Ferner Romane und Erzählungen von Federer, Reller B., Spiezmann, J. C. Heer, E. Zahn, Johanna Sphri und Jón Svengon,

Lüchinger, Lehrer, Lienz Rhtal.

Wir nühen uns selbst,

wenn wir unfere Inferenten berudfichtigen.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerberein der Schweiz (Bräsident: B. Maurer, Kantonalschulinspettor, Sursee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Bostchedrechnung VII 1268 Zentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

Silfstaffe für haftpflichtfälle bes Ratholifden Lehrervereins ber Schweiz. F Jeder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterftützung durch die Hilfstaffe nach Maßgabe der Statuten. Brafident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Bilatusstraße 39, Luzern.

Rrantentaffe bes Ratholifden Lehrervereins ber Someiz. Berbandspräsident: Jak Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandstaffier: A. Engeler, Lehrer, Arügerftr. 38, St. Gallen W (Poftched IX 521).